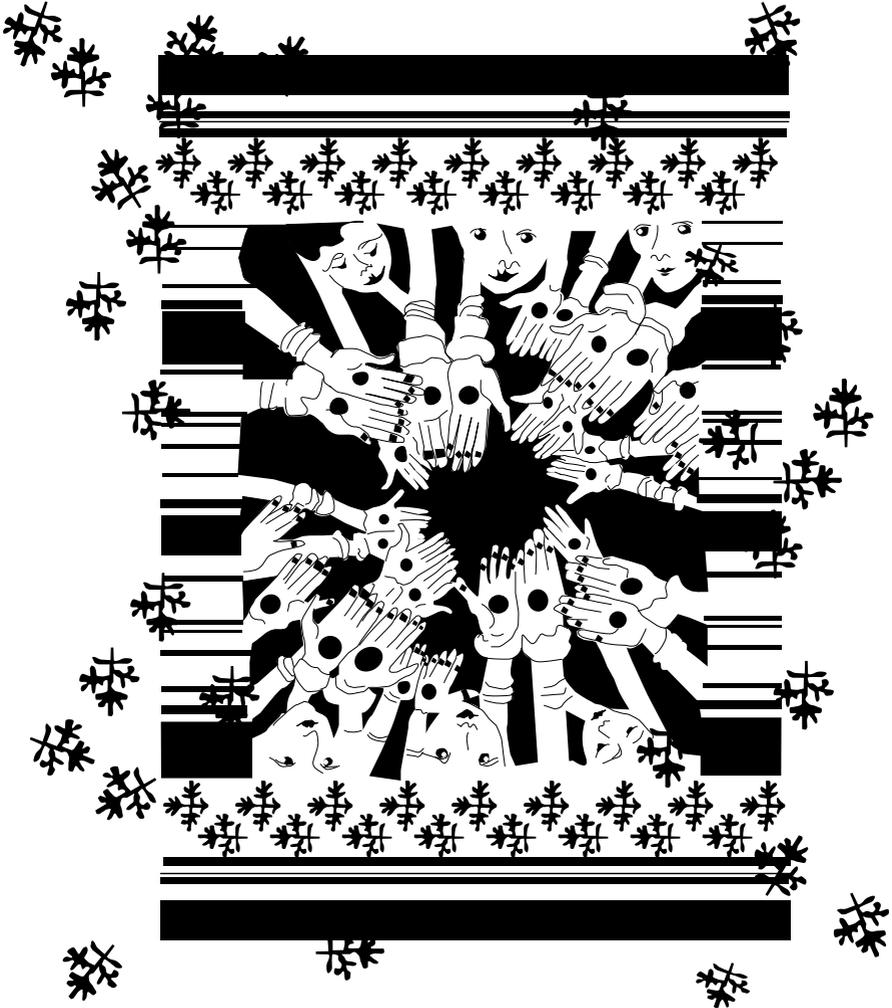


SHISHUR ASHA

Hoffnung für Kinder Kolkata



Neuheiten und Rundbrief 2023



"Auch in ihrer Armut haben sie uns viel zu geben"

Mit dem zu Ende gehenden Jahr möchten wir Ihnen gerne über die Ereignisse und Entwicklungen in Howrah South Point (HSP) und insbesondere der Schule Baksara berichten. Nach den Grundsätzen von HSP steht weiterhin die Unterstützung und Schulung der Kinder aus benachteiligten und bildungsfremden Milieus im Zentrum. Dieses Ziel zu erreichen ist nur durch Ihre Spenden möglich, wofür wir Ihnen herzlich danken.

Seit diesem Jahr werden Ihre Spenden als Schulpatenschaft im Standort Baksara eingesetzt, welches in Howrah etwas abseits der Hauptstrasse liegt. Diese neue Form der Patenschaft bringt grosse Vorteile, indem das Geld gleichmässig allen Kindern zugutekommt. Damit werden die Kosten für Lehrmittel, Kost, Logie und Kleider der Kinder, Freizeitaktivität, allfällige Medizinkosten sowie die Honorare der Lehrpersonen und Gebäudeunterhalt finanziert.



Schulhof Baksara

Aus dem Alltag in Baksara

Das Schulareal besteht aus vier Gebäuden, einem Schulhaus für das 1.- 10. Schuljahr, einem niederschweligen Angebot (non-formal school), einer Krippe und einem Internat für Mädchen und Knaben. Die Auswahl der Schüler wird äusserst sorgfältig durch das Sozialbüro von HSP vorgenommen: Die Mitarbeitenden besuchen nach Anmeldung fürs neue Schuljahr die Familien vor Ort und überprüfen die Bedürftigkeit

der Kinder. Zudem wird abgeklärt, ob Uniformkosten und Lehrbücher bezahlt werden können. Ansonsten werden diese Anschaffungen von HSP übernommen.

Im Internat lebten im Frühling 2023 insgesamt 28 Mädchen und 30 Knaben, welche die 5. bis 10. Schulklasse besuchen. Im Knabeninternat werden die Jugendlichen von zwei Dadas betreut; bei den Mädchen leitet Veronica das Internat. Sie wird dabei von fünf Didis unter-



Einbezug des Umfelds: Besuch zu Hause



Einbezug des Umfelds: Elternabend

stützt. Veronica ist erst seit Juni in Bak-sara tätig, kennt HSP jedoch bestens, "von innen heraus", da sie selber hier zur Schule ging und im Internat in Lal-kuthi lebte. Sie bildete sich danach zur Lehrerin aus und arbeitete zehn Jahre in verschiedenen Schulen. Nun unterstützt sie die Mädchen mit viel Freude und Elan in ihren Hausaufgaben und den täglichen Routinen. Zudem bereitet sie das Budget vor und überwacht die Ausgaben, organisiert Aktivitäten und betreut die Besucher.

In der Schule ist die Unterrichtssprache Hindi, die Amtssprache Indiens. Insgesamt werden mehr als 300 Schülerinnen und Schüler in Klassengrößen von 32 bis 35 Kindern beschult. Die Schule bietet den gleichen Lehrplan wie die Staatschulen an und hat Teil an den überregionalen Leistungsprüfungen. Die Schulzimmer sind gross und verfügen über eine Wandtafel. Zudem gibt es einen Informatikraum, eine kleine Bibliothek und einen Raum für Projekte. Im Erdgeschoss im Freien ist ein grosser, teilweise überdeckter «Pausenplatz», der Schutz vor der Sonne und dem Regen bietet und Aktivitäten an der frischen Luft ermöglicht.



Mina Di seit zwölf Jahren Mitarbeiterin im Mädcheninternat Schwergewicht Gesundheit



Animesh Da – Pädagoge im Bubeninternat, regt sie zu Gartenaktivitäten an

Der Schulalltag

Das Schuljahr beginnt am 2. Januar und endet am 3. Dezember. Mit einer Besammlung zu einer Besinnung, welche nicht einer bestimmten Religion zugeordnet ist, beginnt der Tag. Der Unterricht startet um 9:15 Uhr und dauert bis um 16:00 Uhr, mit einer Mittagspause und zwei Pausen zum Spielen. Das Mittagessen wird von der Küche in Baksara



Mitarbeit in der Schulküche

ra täglich frisch zubereitet. Somit ist für jedes Schulkind mindestens einmal täglich eine warme Mahlzeit gewährleistet. Die Unterrichtsfächer sind Hindi, Englisch, Mathematik, Geografie, Geschichte, Physik. Zudem werden musische Fächer wie Zeichnen, Handarbeit und Tanzen unterrichtet, einmal wöchentlich auch Turnen. Täglich haben die Kinder Hausaufgaben in den unterrichteten Fächern. Viermal jährlich finden Prüfungen statt; bei den jüngeren Kindern sind sie mehrheitlich mündlich, bei den älteren Schülern wird ihr Wissen in schriftlichen Prüfungen und Aufsätzen abgefragt. Besteht ein Kind die Prüfung nicht, kann es die Klasse wiederholen. Dies ist in West Bengal nicht üblich. In den öffentlichen Schulen werden die Kinder weiter in die nächsthöhere Klasse befördert,

auch wenn die schulischen Leistungen nicht genügen. In HSP wird somit dafür gesorgt, dass die Schulkinder den Unterrichtsstoff verstanden und verinnerlicht haben, bevor sie weitergehen. Dies führt im Vergleich zu den staatlichen Schulen zu einem hohen Bildungsniveau.

Neuerdings arbeitet Lucy abgesehen von anderen Schulen in HSP auch in



Computerraum in Baksara

Baksara und bildet Lehrpersonen nach den Grundsätzen von Montessori weiter. Sie instruiert das Personal nun in regelmäßigen Abständen, lehrt die Grundlagen dieser Methode und gibt Tipps zur Förderung der Kinder, namentlich jener mit besonderen Bedürfnissen. In Diskussionen werden verschiedene Erfahrungen besprochen und ausgetauscht. So wird eine Stärkung des Bewusstseins der Lehrpersonen und Betreuer angestrebt, um eine bestmögliche Entwicklung der Kinder zu ermöglichen.

Festivitäten und Ausflüge

Im Verlauf des Jahres wurden verschiedene Ausflüge organisiert, z. B. in den berühmten botanischen Garten, zum Büchermarkt oder auch Sportanlässe. Auflockerungen bringen auch religiöse

und nationale Feiertage. Diese Momente bieten Gelegenheit, sich schön zu kleiden und mit Tänzen, Gesang und Vorführungen zu feiern. Auch wenn Besucher, z. B. aus Europa kommen, werden diese von den Kindern gerne mit Tanzvorführungen und Gesang begrüßt. Die Kinder lieben es, ihr artistisches Können



Vorbereitung zur Tanzaufführung

vorzutragen und genießen diese Feierlichkeiten.

Dieses Jahr organisierte HSP eine Reise für die Internatskinder mit ihren Betreuern nach Jalpaiguri dem Schulstandort ganz im Norden von West Bengal am Fusse des Himalayas mit dem Ziel, andere Mitschüler und Schulorte kennen

zu lernen. Mit dem Austausch zwischen den verschiedenen HSP-Standorten wird das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der HSP-Gemeinschaft sowohl unter den Schülern als auch der gesamten Belegschaft gefördert. Bereits die über acht Stunden lange Zugreise war für die Kinder ein einmaliges Erlebnis



Bereitstellen der Farben für das Holi-Fest

und für die Begleitpersonen eine organisatorische Meisterleistung. Jalpaiguri befindet sich im ländlichen Anbaugebiet des Darjeeling Tees mit viel Natur und Blick in die Berge, was für die Kinder aus Baksara ganz neu war. Zum ersten Mal erlebten sie Nebel. Dieses unbekanntes mystische Naturphänomen löste bei den



Bebildeter Bericht Baksara



Holi-Festival – Fest der Farben



Achtstündige Zugreise nach Jalpaiguri

Kindern grosses Staunen aus, keinerlei Enttäuschung über die verdeckte Sicht zu den Hügeln und Bergen.

Neuigkeiten aus der Organisation HSP

Ein reibungsloser Generationenwechsel vom visionären und charismatischen Gründer Père Laborde zur neuen Führung erfordert grosses und sorgsames Geschick. Es geht darum, nicht der Person und den bislang vertrauten Strukturen nachzutruern, sondern seine Vision weiterzutragen, das grosse Werk zu erhalten und weiter zu entwickeln. Die Strategie des Nachfolgers Père Laurent besteht in einer prozessartigen Entwicklung, um die Organisation von HSP einerseits und die Verantwortung andererseits auf verschiedenen Personen abzustützen. So investiert er seit seiner Führungsübernahme in die Vernetzung der gesamten Belegschaft untereinander und in die Stärkung derselben mit Weiterbildungen und regelmässigen Treffen zum fachlichen und persönlichen Aus-



Reisetagebuch

tausch. Damit sollen auch die Verbundenheit und das Zugehörigkeitsgefühl gestärkt werden. Ebenfalls ermöglicht werden sollen das Einbringen von eigenen Ideen und Visionen, um den Personen mehr Verantwortung zu übertragen.

In diesem Zusammenhang wurde auch eine Stelle für Volontäre geschaffen. Ihre Aufgaben sind einerseits interkulturelle Vermittlung und Kommunikation mit den Spenderorganisationen in Europa. Andererseits helfen sie vor Ort in der Administration und Organisation innerhalb von HSP mit. Diese Volontäre kommen aus Frankreich und werden in Paris nach abgeschlossenem Studium für ein einjähriges Praktikum geschult. Wir hatten dieses Jahr die Gelegenheit, Raphaël Mallet zu treffen, der die vergangenen zwei Jahre als Volontär vor Ort diese Aufgabe etablierte. Im September konnten wir an einem Zoommeeting mit Père Laurent und Marie Denizou, Raphaëls Nachfolgerin, sprechen und Aktuelles erfahren. Welch wertvolle Begegnungen! Marie hat uns über die Schule Baksara eine ausgezeichnete Zusammenstellung der Aktivitäten und Projekte geliefert.

Mit diesen Informationen können wir Ihnen versichern, dass Ihre Spende direkt und vollumfänglich dem Wohl und der Bildung der Kinder der Schule Baksara zugutekommt und ihnen eine gute Schulbildung und damit eine Basis für ein eigenständiges Leben ermöglicht. Es wird sehr auf eine gute Qualität der Schulung und des Zusammenlebens geachtet. Ebenfalls wird an einer Weiterentwicklung der ganzen Organisation HSP gearbeitet.

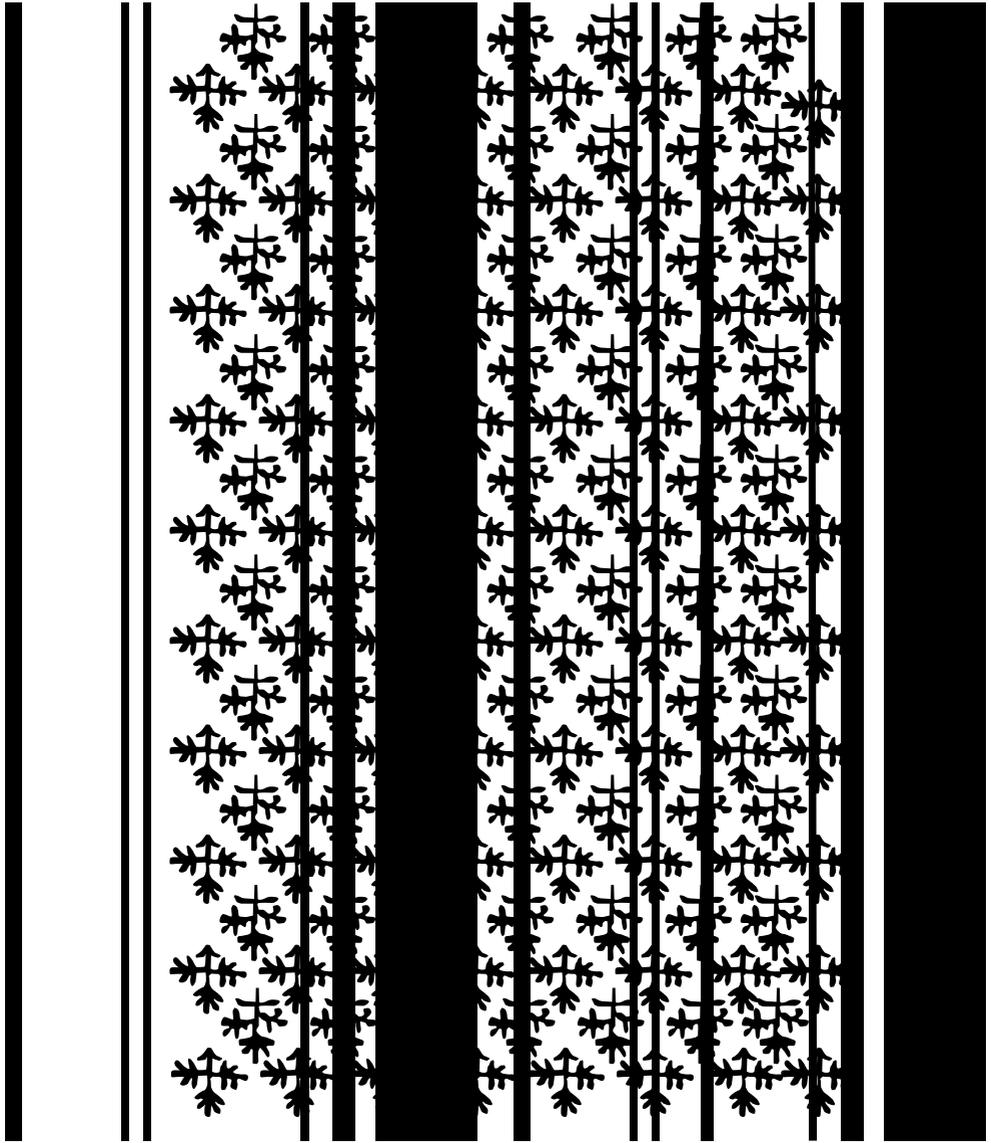
In diesem Sinne bedanken wir uns bei Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen von Herzen eine lichtvolle Adventszeit.

Mélanie Doutaz mit Shishur Asha-Team
Caroline und Isabelle Wackernagel
Ursula Tanner

Ende November 2023



Neue Eindrücke sammeln auf der Reise nach Jalpaiguri



Gestaltung Isabelle Wackernagel (www.isabellewackernagel.ch)

SHISHUR ASHA



SHISHUR ASHA

Nellweg 27
CH 5018 Erlinsbach
Tel: 062 823 30 36
E-Mail: shishurasha@yetnet.ch
SHISHUR ASHA, Erlinsbach
Postkonto 61-489483-9
IBAN CH24 0900 0000 6148 9483 9

HOWRAH SOUTH POINT

Social Welfare & Community Development Center
P-249 Andul Road, Halderpara, Podrah
Howrah-711 109
West Bengal (India)
Phone: 0091 62 92120324 / 5
www.howrahsouthpoint.org
Email: hsouthpoint@gmail.com

